

Eröffnung: Sakristeiglocke - Vorspiel Lit. Gruß - GL 861 Wo Menschen sich vergessen

Einführung: Heute, am 8.8. gibt es in der Stadt Augsburg das Friedensfest. Es ist dort sogar ein gesetzlicher Feiertag. 80 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs, 30 Jahre nach dem Ende des Kriegs im ehemaligen Jugoslawien, ist in diesem Jahr als Thema gewählt Frieden riskieren.

GL 48 / Ps 80 Die Psalmen helfen uns Menschen seit vielen Generationen dabei. Beten wir im Wechsel - nachdem wir zuerst einmal den Kehrsvers gemeinsam singen.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, tut mit ganzer Kraft das Gute! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Traurigen! Seid untereinander eines Sinnes; Strebt nicht hoch hinaus, und seid euch auch für geringe Aufgaben nicht zu schade. Haltet euch nicht selbst für weise! Wenn euch jemand Unrecht tut, dann zahlt es niemals mit gleicher Münze heim. Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!

Betrachtung: Wer sich im Internet über das Friedensfest informiert, merkt schnell, dass da viele Künstler aktiv sind.

Das hat mich zu folgender Geschichte geführt

Es war einmal ein König, der schrieb einen Preis im ganzen Land aus: Er lud alle Künstlerinnen und Künstler dazu ein, den Frieden zu malen und das beste Bild sollte eine hohe Belohnung bekommen.

Alle Malerinnen und Maler im Land machten sich eifrig an die Arbeit und brachten dem König ihre Bilder. Von allen Bildern, die gemalt wurden, gefielen dem König zwei am besten. Zwischen denen musste er sich nun entscheiden.

Bevor ich nun die Geschichte weitererzähle, lohnt es sich, für sich selbst wahrzunehmen, welche Bilder und Gedanken man mit Frieden verbindet.

Lied EH 292 Die Steppe wird blühen

Von allen Bildern, die gemalt wurden, gefielen dem König zwei am besten. Zwischen denen musste er sich nun entscheiden. Das erste war ein perfektes Abbild eines ruhigen Sees. Im See spiegelten sich die malerischen Berge, die den See umrandeten und man konnte jede kleine Wolke im Wasser wiederfinden. Jeder, der das Bild sah, dachte sofort an den Frieden.

Das zweite Bild war ganz anders. Auch hier waren Berge zu sehen, aber diese waren zerklüftet, rau und kahl. Am düsteren grauen Himmel über den Bergen jagten sich wütende Wolkenberge und man konnte den Regen fallen sehen, den Blitz aufzucken und auch fast schon den Donner krachen hören. An einem der Berge stürzte ein tosender Wasserfall in die Tiefe, der Bäume, Geröll und kleine Tiere mit sich riss. Keiner, der dieses Bild sah, verstand, wieso es hier um Frieden gehen sollte.

Doch der König sah hinter dem Wasserfall einen winzigen Busch, der auf der zerklüfteten Felswand wuchs. In diesem kleinen Busch hatte ein Vogel sein Nest gebaut. Dort in dem wütenden Unwetter an diesem unwirtlichen Ort saß der Muttervogel auf seinem Nest – in perfektem Frieden.

Welches Bild gewann den Preis?

Der König wählte das zweite Bild und begründete das so: „Lasst Euch nicht von schönen Bildern in die Irre führen: Frieden braucht es nicht dort, wo es keine Probleme und keine Kämpfe gibt. Wirklicher Frieden bringt Hoffnung, und heißt vor allem, auch unter schwierigsten Umständen und größten Herausforderungen, ruhig und friedlich im eigenen Herzen zu bleiben.“

Stille + Einladung zum Anzünden einer Kerze

Gebet GL 19,4 Lied: Donna nobis

Fürbitten - im Wechsel Unser Gebet um Frieden ist diesmal im Wechsel: nach einem Anruf ergänzen wir alle diese Bitte

HGU zu Beginn mit dem Wort Weltweit

L dass die welt frieden findet –

dass die welt gerechtigkeit erfährt –

dass die menschen ausreichend nahrung haben –

dass der geist gottes in die herzen findet –

HGU nun mit den Worten auch der neben mir

L dass jeder mensch glücklich ist –

dass jeder mensch hoffnung hat –

dass jeder mensch frieden hat –

dass der geist gottes alle erfüllt –

HGU nun mit den Worten durch mich

L dass frieden einfindet –

dass hoffnung ausströmt –

dass freude verkündet wird –

dass der geist gottes spürbar wird –

Vater unser Ihr Patrone Europas, Heiliger Benedikt, ihr heiligen Slawenapostel Kyrill und Methodius, Heilige Edith Stein, inständig bitten wir um Eure Fürsprache. Bittet bei Gott, für die Ukraine, für Frieden und Freiheit im Heiligen Land, in Osteuropa und überall auf der Welt, wo es friedlos ist.

Segensbitte - Guter Gott, wir bitten um deinen Segen, in den Ländern Osteuropas und überall auf der Welt, Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied EH 288 Wie ein Fest — Nachspiel

Unser Gebet um Frieden ist diesmal im Wechsel: nach einem Anruf ergänzen wir alle diese Bitte

HGU zu Beginn mit dem Wort Weltweit

L dass die welt frieden findet –

dass die welt gerechtigkeit erfährt –

dass die menschen ausreichend nahrung haben –

dass der geist gottes in die herzen findet –

HGU nun mit den Worten auch der neben mir

L dass jeder mensch glücklich ist –

dass jeder mensch hoffnung hat –

dass jeder mensch frieden hat –

dass der geist gottes alle erfüllt –

HGU nun mit den Worten durch mich

L dass frieden einfindet –

dass hoffnung ausströmt –

dass freude verkündet wird –

dass der geist gottes spürbar wird –